VIII.

Ersteigung und Messung der Orteles- Spitze, der höchsten in Tyrol;

veranlaßt durch Se. königl. Hoheit den Erzherzog

JOHANN.

Die folgende Nachricht ist aus der wiener Hofzeitung, Dec. 1804, entlehnt: „Schon seit einigen Jahren lassen Se. königl. Hoheit, der Erzherzog Johann, Höchstwelche mit so vielem Eifer, so vielseitigen Kenntnissen und so bedeutenden Aufopferungen die Vaterlandskunde befördern, durch den Bergofficier, Doctor Gebhard, Tyrol nach allen Richtungen bereisen. Eine der interessantesten Folgen dieser Unternehmungen, welche für Geologie, Botanik, Mineralogie und die Naturkunde überhaupt eine sehr reiche Ausbeute verspricht, ist unstreitig die vor kurzem erst gelungene Ersteigung der noch nie betretenen obersten Spitze des Orteles, des höchsten Berges in Tyrol, der mit Gletschern umgeben und mit ewigem Schnee bedeckt ist. Nach dem Auftrage Sr. königl. Hoheit reiste der Doctor Gebhard nach Glurns, im Vintschgau, und untersuchte von da aus alle Thäler, welche ihre Wasser von dem Orteles erhalten, um die vortheilhaftesten Punkte zur Ersteigung des Berges aufzufinden. Schon fing er an, an der Möglichkeit der Ausführung zu zweifeln, als ein

Gemsjäger aus dem Paffayer Thal, Namens Pichler, ein abgehärteter, mit Gebirgen und Gefahren vertrauter Mann, zu dem Wagestücke sich anbot. Zu Gefährten gab ihm Gebhard zwei Bauern aus dem Zillerthale mit, die auch ihn auf seinen Bergreifen begleitet hatten, und deren einer zur richtigen Beobachtung der beiden Barometer, welche sie mitnahmen, die nöthigen Kenntnisse befaß. Am 27sten Sept. 1804 Morgens um halb 2 Uhr traten sie von Drosui aus ihre Reise an, und zwischen 10 und 11 Uhr hatten sie die Spitze des höchsten Berges erreicht. Allein kaum 4 Minuten konnten sie hier aushalten; diese benutzten sie zur Beobachtung der Barometer, und Abends um 8 Uhr kamen sie nach Drosui zurück, halb erstarrt und anfangs selbst der Sprache beraubt. Ohne mehr als jene 4 Minuten auszurasen, waren sie 17 volle Stunden über Felsen, Schnee und Eis gewandert, auf manchen Punkten mit Gefahr des Lebens.“

„Beide Barometer, die auf der Spitze beobachtet wurden, waren sehr gut. Sie stimmten genau mit einander überein. Correspondirende Beobachtungen wurden in Mals angestellt. Die Höhe des Berges über Mals ist also durch diese bekannt; aber die Höhe von Mals über der Meeresfläche wird erst noch berechnet werden. Vorläufig darf man annehmen, daß die Orteles-Spitze wenigstens 14200 par. Fuß über das mittelländische Meer erhaben ist. Se. königl. Hoheit lassen jetzt ober und unter dem

Gletscher Schutzstellen und Hütten erbauen, Wege in die Wände hauen, und Seile längs denselben ziehen, um Freunden der Geographie und des Erhabenen in der Natur einen gefahrlosen Zugang auf eine Bergspitze zu eröffnen, die nach dem Montblanc die höchste in Europa ist.“

Im Aprilstück der *monatl. Corresp. des Freih. von Zach*, S. 293 f., theilt Herr Hauptmann Fallon, Adjudant Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Johann, die Barometermessung im Detail mit. Der Berg Ortelès liegt in Tyrol, hart an der Gränze von Graubünden und Veltlin, „und erhebt sein Haupt gewaltig über alle nachbarliche Gletscher und beschneite Gipfel.“ Der Weg zu ihm hinauf ist der gefährlichste und schwierigste, den Bergsteiger vielleicht je versucht haben, und nur der geübteste Gemsenjäger der Gegend hatte den Muth, sich ihn zu bahnen. Von den beiden Barometern, welche mit hinauf genommen wurden, hatte das eine eine Scale, die in Viertellinien getheilt war, und um recht sicher zu gehen, wurde der Stand des Quecksilbers auf dem Gipfel mit einer sehr feinen Spitze auf der Scale bezeichnet. Während der Barometerbeobachtung mußten sich die drei Bergsteiger einer den andern halten, um nicht vom Winde herab gestürzt zu werden. Folgendes war am 27ten Sept. zwischen 10 und 11 Uhr Morgens der Stand des

	Barom.	Therm.
auf der Orteles-Spitze	16" 2'''	— 3° R.
zu Mals	25 —	+ 15
zu Zell	26 7	+ 12
im Vicariat Gerlos	24 9	+ 12

Zu Mals blieb der Barometerstand vom 26sten bis 29sten Sept. unverändert derselbe, (25'') und auch das Thermometer zeigte immer Morgens + 11°, Mittags + 15°, Ab. + 12°, das Hygrometer 40°. Wahrscheinlich hat daher auch der Barometerstand auf der Orteles-Spitze an dem Tage nicht varriert. Herr Hauptmann Fallon berechnet hieraus nach Trembley's Formel die Höhe der Orteles-Spitze über Mals auf 10930 par. Fufs, und, da nach einem Nivellement der mittlere Stand der Etsch unter der Brücke von Glurns 420 Fufs unter Mals liegt, auf 11350 par. Fufs über der Etsch bei Glurns.

Nach einem Mittel aus 86 in Mals angestellten Beobachtungen war dort der Barometerstand 24'',985 und die Barometerveränderung 6''; wäre dies die wahre mittlere Barometerhöhe für Mals, so läge dieser Ort 3074 par. Fufs über dem Meere, (den mittlern Barometerstand am Meere 28'',184 gesetzt,) und dies gäbe für den Orteles eine Höhe über dem Meere von 14004 par. Fufs. Auf Veranstaltung des Erzherzogs Johann werden jetzt in Glurns täglich Barometer- und Thermometerstände beobachtet, um den mittlern Stand wenigstens aus den Beobachtungen für ein ganzes Jahr zu haben. Aus diesen Beobachtungen wird jene Höhe noch

weiter berichtet werden; „sie ist indeß schon hinreichend, der Orteles-Spitze die zweite Stelle unter den bisher erstiegenen und die dritte unter den gemeffenen Bergen der alten Welt einzuräumen, da die Höhe des Montblanc 14556, des Mont Rosa 14380, des Mont Cervin 13860 und des Finsterarhorn's 13234 par. Fuß ist.“

„Der Orteles scheint ein Kalkgebirge zu seyn. Die Wildspitze in der Gurgel ist nach Pichler's Versicherung lange nicht so hoch, und weit leichter zu ersteigen. Der Scheidungspunkt der Gewässer auf dem Brenner liegt nach Leop. von Buch's barometr. Reise in den Jahrb. der Berg- und Hüttenkunde des Herrn von Moll 4375 par. Fuß über dem Meere.“ Haquet rechnet die Orteles - Spitze zur Kette der norischen Alpen.